



Sehr geehrte Bundespräsidentin, sehr geehrter Bundesrat

Im Namen des schweizerischen Verbandes der Trockensteinmaurer SVTSM, bedanken sich die Unterzeichnenden für die Einladung zur Beurteilung des „Entlastungspaket 27“, gemäss Vernehmlassung vom 29. Januar 2025.

Unsere Beurteilung beschränkt sich im engsten Sinne um den Entscheid zur Streichung der Beiträge an den Fond Landschaft Schweiz.

Der FLS war der gloriose Gedanke, zur Feier der 700 Jahre Eidgenossenschaft dem Schweizervolk etwas zu schenken, etwas von bleibendem Wert! Seit über drei Dekaden haben mit Hilfe dieser Gelder tausende von Händen abertausende von Tagen und Wochen damit verbracht, Ordnung zu schaffen in unserer Landschaft. Gelebte Umwelterziehung im Klassenlager auf irgend einem geliebten Flecken Heimatland. Oder an Stelle des Wehrdienstes einen Zivildienst absolviert, der nicht weniger an volkswirtschaftlichem Nutzen generiert hat. Welch eindrückliche Sorgfalt und Umsicht hat sich im Umgang mit unserer Kulturlandschaft daraus ergeben? Wir alle sind stolz auf die Auszeichnung, zum Weltkulturerbe zu gehören.

Soviel ist aus unserem Feierlaunegedanken zum 700 jährigen Jubiläum also geworden. Obwohl der Kulturlandschaft fressende Moloch „Moderne“ das vielfache dessen platt machen konnte, durchzieht unser Land immer noch ein feinmaschiges Netz historischer Wege, die uns althergebrachte Manieren eröffnen und uns überall wieder ins Freie führen, das Naturerleben ermöglichen, ohne weit weg zu müssen und einen mahnen, woher man kommt und wohin man will.

Es ist dieses Momentum, das uns Zivildienstler, Wegebauer und Landschaftsgärtner, Forstarbeiter, Steinhauer und Landwirte immer wieder an die Mauern zieht. Es ist als ob man in sich einkehren kann trotz Mühsal und Schmerz. Es ist erzieherisch, mit dem Gestein zu ringen. Wir begegnen der archaischsten Form menschlichen Einflusses auf die Landschaft und erfahren dabei tiefe Zugehörigkeit. Es gehört zu unserem Erbe, die Schätze der Ahnen zu hüten und zu pflegen. Damit hüten und pflegen wir uns selber.

Es ist keine andere Finanzierungsart gegeben, die einen annähernd ebenbürtigen und effizienten volkswirtschaftlichen Wert hätte generieren können, samt Hinterlassenschaft. Der eigentliche Wert ist gar nicht abzuschätzen, weil er fließt in den Beteiligten fort, indem sie sich weiter mit gesundem Verständnis für etwas ordentliches einsetzen. Dass diese Erfahrungen Menschen aller Farben und Schichten untereinander verbindet ist gelebte Tatsache und hat sich in hunderten von Kilometern neu errichteter Trockensteinmauern weltweit niedergelegt.

Es scheint ein Paradox der Stunde, dass etwas vom Besten was wir haben dem schlechtesten Beispiel der Welt folgend, zunichte gemacht wird, aus Angst, noch mehr zu verlieren! Wenn schon die Wirtschaft jeglichen Anstand und die Politik jeglichen Mut verloren haben, wie wollen wir da noch den Frieden aufrecht erhalten?

Sehr geehrte Bundespräsidentin, sehr geehrter Bundesrat, wir beneiden euch nicht um eure Aufgaben. Wir sind das Volk, das auszubaden hat was ihr uns anrichtet. Aber mit allem Respekt: euer Ratschluss zu sparen wo die Volkswirtschaft zukunftstauglich gedeiht, um mehr in die Aufrüstung zu investieren, ist falsch!

Wir wünschen ihnen viel Mut und Ausdauer zu den anstehenden schwierigen Geschäften. Nur bitte zeitigen sie diese nicht auf Kosten der bewährtesten Kleinstrukturen. Tun sie damit etwas mehr für den Frieden als für den Krieg und sie tun damit etwas mehr für die Schweiz als für Amerika.

Mit freundlichen Grüßen

Jürg von Arx
Stefan Meier
Christian Feuz
Urs Lippert
Pedro Burri
Fabio Leoni

Sekretariat, c/o Stefan Meier
Dufourstrasse 21
4562 Biberist
Mobil 0041(0)76-345 55 01
www.svtsm.ch / kontakt@trockensteinmaurer-verband.ch
PC 60-286252-2